

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 02.1795-27.08.1795

1. - 22. Februar 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171832

[illegible]

Vorstellungen auf sie einstünd misseten.
Auch ihre Rückkehr, da es für sie
spät war, kam ihnen zu einem neuen
Geist, der ihnen die Hand führte. Diese
Frau, die mit der Zärtlichkeit der Lydie
oben beschaffen war, war sehr ruhig,
da sie wusste. Sie wusste, dass sie, unter
der Hand eines der Geister, auf dem
Meer zu führen, die Hand zu führen,
von Gott d. neuen Geistes, das
auf glücklicher Weise zu führen.
Einmal kam es zu einem Geistes-
Tage. Die Hand ist die neue Leiden-
en? Hand ist sie; muss wohl zu
Wickinsonen leben ist? Ein
so ungeschickter Geist, der auch das
seine Mutter von dem, das soll?
Die Hand ist die neue Geistes-
der Gott im Geiste auch allen allen
Geistes, alle guten Gedanken. Die
das auch zu ihm, lebt ist, ist
vorher! — Diese Voraussetzung
führt sie still zu — Es ist so wenig
auf zu einem anderen Zeit einen
Zukunft, die mit der Hand führt
beschäftigt war, nicht, Gott zu
verstehen, d. zu verstehen, der mit dem
von dem, d. der Hand zu ihm
sich offen, nicht so wenig, einen
Leiden

Erüffnet aus der Erde manchen Kist.

Am 23 Februar feyerte ich um 19 Uhr
auf unserm Gemeindef. Gaudium in Gattol
Kammer eine Präparation zum feil Abend
mahl an. Aufsezt wurden mit dieser
die aus der Fortbildungs-Commission, welche
gemeinsh. auf unserm Gemeindef. nachstehen,
erwähltes, von H. John, der selbst aus
seiner Gemeindef. - Kirche nach Tenjore
in Tirutthirapally sich befand,
sollten die Fortbildungs-Commissen
seiner Zuzustimmung nach beauftragt
überwacht werden. Da aber diese
eine Stunde nach dem so zurückge-
kommen war, wurde diese Stunde
zu einer neuen Kirche nach Madras
mit H. Gericke sich selbst begeben, und
so wurde die Confirmation der
Fortbildungs-Commissen.
Am 19. März feyerte ich um 7 Uhr
Confirmation an
unserm Gemeindef. Gaudium, aber unsere
Kirche, wegen der Erkrankung, nicht
wegen der Erkrankung nach zurückge-
gangen wurde. Bei der Confirma-
tion sollte ich ihnen die große Liebe
von, und der dazugehörige Gott für ge-
liebt sein, die dazugehörige Kirche aber die feyliche
Wollstehen Gottes. Die Application war auf
1 Joh. 4. Laßt uns ihn lieben, den